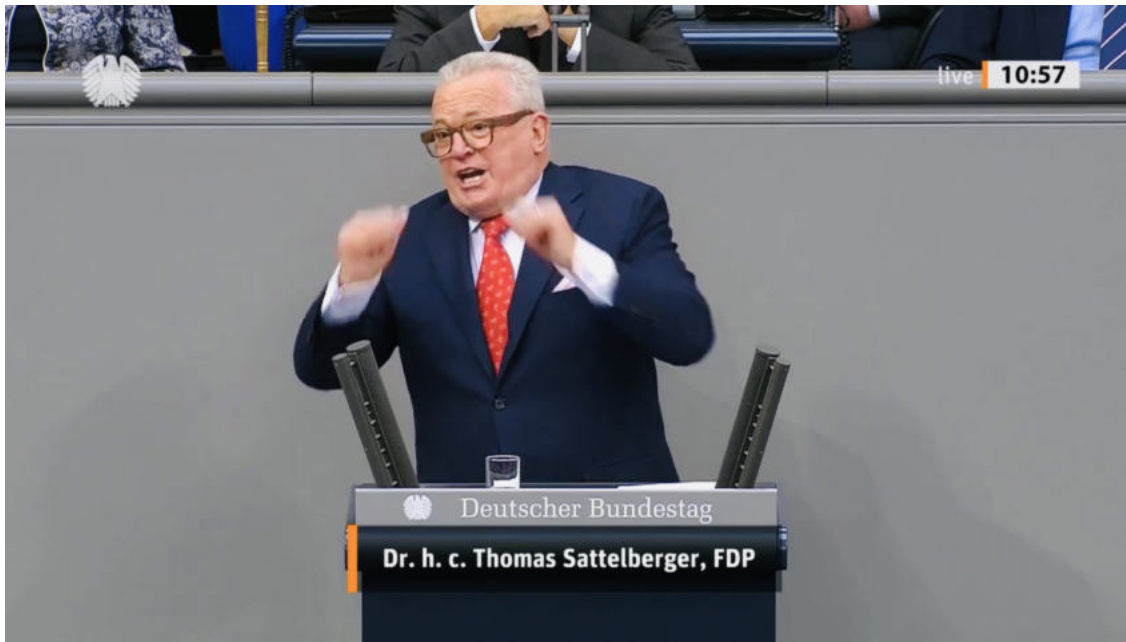


Besuchen Sie hier die [Webversion](#)



*Mr. MINT wirbt am Rednerpult leidenschaftlich fuchtelnd für mehr MINT*

## notiTSen aus Berlin (15/2020 #69)

### Wochenrückblick 5. bis 9. Oktober 2020

**WELCHEN** Gedanken ich Jörg Dräger klau

**WAS** Honecker und Augustinus mit MINT zu tun haben

**WESHALB** Hotelgast TS Hoteliers Tipps gibt

**WO** Benedicta Karliczek im Büßerhemd erscheint

**WIESO** der Königsteiner Schlüssel nicht ins Bildungsschloss passt

### Montag

Heute ganztägig Enquete Berufliche Bildung. **Es nervt!** Hatte im Sommer ein Radikalkonzept erarbeitet, um das **Übergangssystem zwischen Schule und Berufsausbildung zu revolutionieren**. Derzeit sind pro Jahr 255.000 junge Menschen in diesem Übergangssystem. Die Hälfte von ihnen **fällt durch den Rost auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz**.

Statt mein Konzept (wer es haben möchte: **einfach melden**) als Basis zu nehmen für Weiterentwicklung und gemeinsamen Kompromiss, **hat jetzt fast jede Fraktion ein eigenes Papier vorgelegt**. Profilneurotische Suche nach dem Haar in der Suppe des anderen. **Das ist rückständig und**

**stinklangweilig.**

Eine meiner Forderungen von Beginn an: **Massiv fördern müssen wir auch die Spitzenbegabten beruflicher Bildung!** Bei den World Skills Competitions ist Deutschland immer weiter abgesackt. Stehe in Kontakt mit **Professorin Margrit Stamm** von der Schweizer Universität Fribourg, die das Thema intensiv erforscht. Doch die übrige Enquete schert sich nicht um Spitzentalente, werde auch hier zum Sondervotum greifen müssen. **Gleichmacherische, linksgeneigte Ideologie allüberall.**



*Reichstagswiese im Corona-Oktober 2020*

Am Nachmittag begründe ich nochmal **meine bisherigen Sondervoten** im Enquete-Plenum:

1. Berufliche Bildung braucht nicht nur Gießkanne, **sondern auch regionale Strategien.** Denken wir an Braunkohlereviere und automobiler Monokulturen.
2. **Digitalisierung in der Berufsbildung ist nicht in erster Linie Risiko,** sondern Chance! Nur auf Risiken zu blicken, wie das Gros meiner Enquete-Kollegen, greift zu kurz. **Düstere Narrative produzieren düstere Realitäten.**
3. Jeder Ausbildungsberuf braucht jetzt so schnell wie **möglich verpflichtend digitale Module.** Nur 0,2 Prozent der Betriebe und Azubis in den Metall- und Elektroberufen entscheiden sich bislang für optionale Digitalmodule. Hier von Reform zu sprechen: **das ist Lug und Betrug.**

Abends in die Berliner Gärtnerei. Feines gemüsiges Abendessen mit einem Ex-Chef. **Lassen alte Zeiten hochleben.**



Bitte auf das Bild klicken 💡

**Schule. Braucht. Zukunft!** Freue mich auf 3. Dezember in München. Hoffe, dass sich viele motiviert fühlen, physisch teilzunehmen (treffe sämtliche nötigen Sicherheitsvorkehrungen). Corona-Kalamitäten dürfen nicht die Debatte zerstören über Bildungszukunft! Wir brauchen nicht nur Reparaturbetrieb, sondern auch eine neue Vision. Deshalb bringen wir Vordenker und Praktiker zusammen, debattieren und formulieren kühne Ziele. We rock Education! Mit dabei Verena Pausder, Margret Rasfeld, Ali Mahlodji, Caroline Treier, Tina Uthoff, Simon Köhl 🎓

*Bitte zahlreich anmelden für den 3. Dezember!*

## Dienstag

Wandertag für die AG Bildung. **Wir besuchen die Deutsch-Skandinavische Gemeinschaftsschule in Berlin-Tempelhof.** Sie hat, wovon ich für alle Schulen hierzulande träume: **einen Maker Space inklusive Malwerkstatt.** Effizient ausgestattet, günstiges Equipment. Und jede Menge kluge Pädagogik, die Digitalisierung mit Spielen verbindet. **So viel sinnvoller als diese Failed-State-Paukanstalten,** zu denen viele deutsche Schulen verkommen sind.



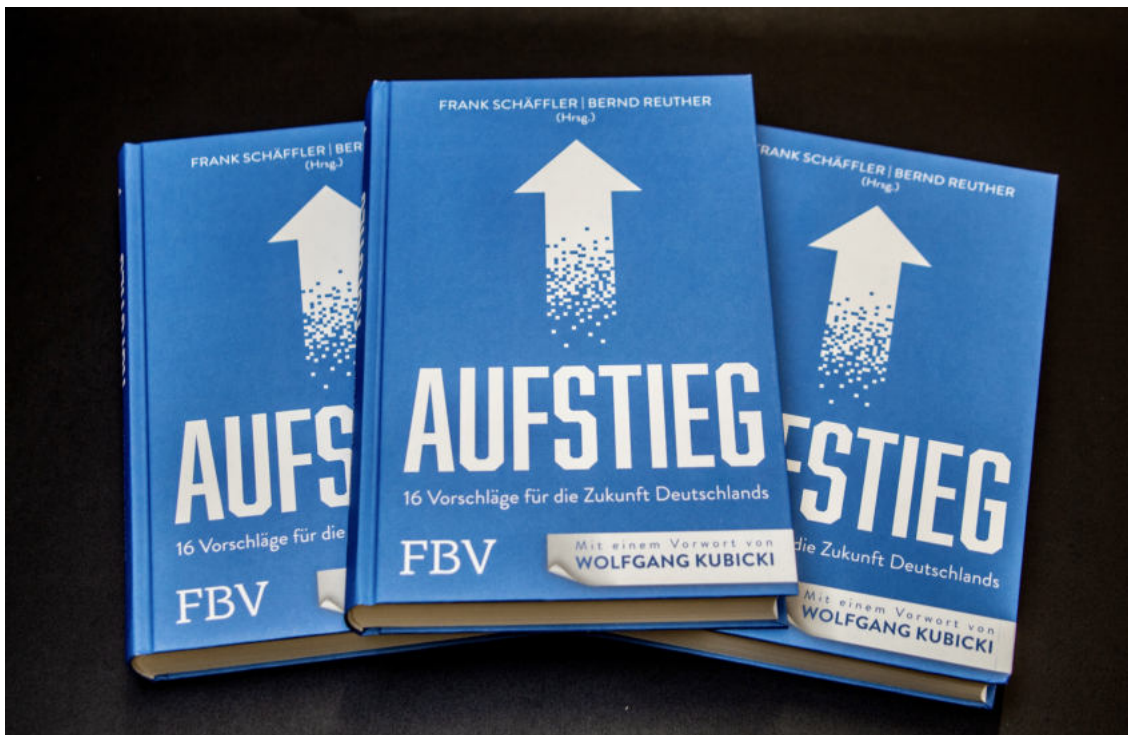
*Ton in Ton: Maker Space der Deutsch-Skandinavischen Gemeinschaftsschule mit meinen Kollegen Jens Brandenburg (links) und Peter Heidt*

Zurück im Bundestag virtuelle Arbeitskreis-Sitzung. **Heute mit Jörg Dräger.** Hatte mit ihm zu tun, als wir gemeinsam für die Bologna-Hochschulreform rangen. Damals war er parteiloser Senator für Wissenschaft und Forschung in Hamburg, **heute ist er Bildungs-Vorstand bei Bertelsmann.** Klarer Denker. Klau ihm einen Gedanken für meine Plenarrede am Freitag: **Spielen und Lernen darf man nicht voneinander trennen.**



*Co-Autoren posieren auf dem Reichstagsdach*

Dann rauf aufs Reichstagsdach. Posiere strahlend für das neue Buch **"Aufstieg. 16 Vorschläge für die Zukunft Deutschlands"**. Fraktionsfreund **Frank Schäffler** hat das Projekt initiiert und ich viele Zeilen beigesteuert über das nötige Wirtschaftswunder nach Corona und die impulsive Rolle Digitaler Freiheitszonen. Unter den Mitautoren nicht nur Fraktionskollegen, sondern auch zum Beispiel **WELT-Chef Ulf Poschardt** und **Ökonomieprofessor Justus Haucap**.



*Mein Kapitel handelt vom richtigen Rahmen für das Wirtschaftswunder, das wir nach Corona brauchen werden*

In der Fraktionssitzung besprechen wir die von **Friedrich Merz zur Diskussion gestellten Steuererhöhungen**, die Lieferkettengesetzpläne der GroKo und Hubertus Heils 24 Pflichttage Home Office. Fällt Schwarzen und Roten in Pandemiezeiten **nichts besseres ein als immer weitere Segnungen für Volk und Arbeitgeber?** Hege zwar Sympathie für die Themen Lieferkette und Home Office. **Aber jetzt hat anderes Priorität:** Genesung und Wiederaufbau unserer Wirtschaft! **Moratorium für Bürokratie, Auflagen und Erschwernisse!** Nur mit klarem Kurs steuern wir durch diese historische Krise.

Deutscher Bundestag  
19. Wahlperiode

Drucksache 19/22299  
10.09.2020

#### Antrag

der Abgeordneten Katja Suding, Dr. h. c. Thomas Sattelberger, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Karlheinz Busen, Carl-Julius Cronenberg, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Fäst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Ulla Innen, Olaf in der Beek, Dr. Christian Jung, Karsten Klein, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kühle, Michael Georg Link, Till Mansmann, Roman Müller-Böhm, Frank Müller-Rosentritt, Dr. Martin Neumann, Hagen Reinhold, Bernd Reuther, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Linda Tautberg, Michael Theurer, Stephan Thomaes, Manfred Todtenhausen, Dr. Florian Toncar, Gerald Ulrich, Johannes Vogel (Dipe), Sandra Weesser, Nicole Westig, Katharina Wilkomm und derFraktion der FDP

Bitte auf das Bild klicken 

Unser MINT-Antrag diese  
Woche im Plenum 



*MINT as MINT can!*

Fraktion verabschiedet heute eine ganze Reihe an bildungspolitischen Anträgen, darunter: **Katja Sudings** und mein **MINT-Antrag**, Jens

Brandenburgs Antrag auf Gründung einer **European Digital University** und Mario Brandenburgs Antrag auf **Bildungs- und Betreuungsgarantie für Kinder und Eltern**.

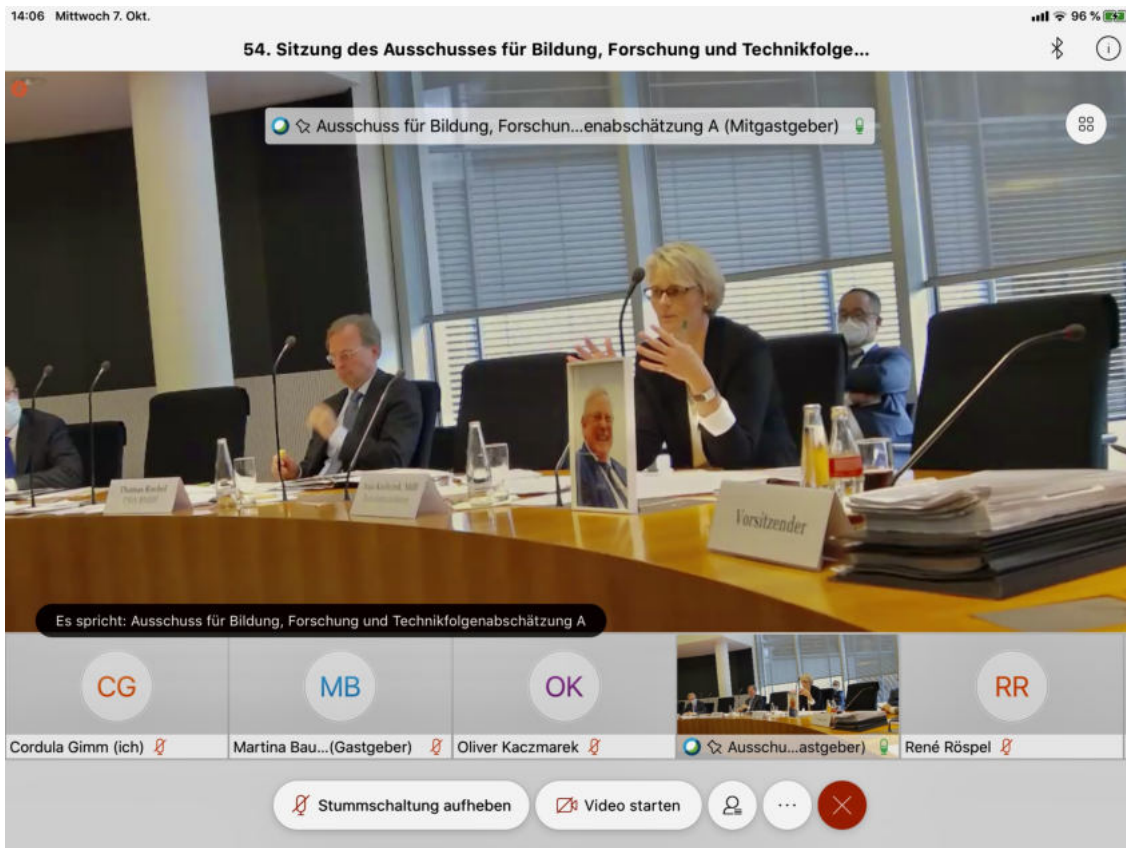
**Zu meinem Herzensthema MINT spreche ich am Freitag im Plenum.** Gar nicht so leicht, alle meine Gedanken dazu auf vier Minuten einzukürzen. Erster Entwurf ist zehn Minuten lang.

## Mittwoch

Ausschuss Bildung und Forschung. Heute mit Ministerin Anja Karliczek, **wir debattieren ihr Budget 2021**. Wie eine Dukateneselin kündigt sie ja gerne Milliarden Euro für alles Mögliche an. **Was davon wo ankommt, steht auf einem anderen Blatt**. Von den fünf Milliarden Euro aus dem Digitalpakt Schule sind in 16 Monaten bis Sommer 2020 **gerade einmal 15 Millionen geflossen**.

Und die 500 Millionen für Endgeräte fließen größtenteils an die, **die schon mehr haben**. Verteilt wird leider nach Königsteiner Schlüssel (also nach Steueraufkommen und Bevölkerungszahl pro Bundesland), **nicht nach der Anzahl finanziell bedürftiger Schüler**. So erhalten Bremer Kinder zum Beispiel aus dem Topf für digitale Endgeräte ein Viertel des Betrags, den sie in Bayern bekämen.

**Den frisch gekürten Nobelpreisträger, Astrophysiker Reinhard Genzel**, bringt Anja Karliczek als gerahmtes Foto mit in den Ausschuss und stellt es mit mütterlichem Stolz neben sich ab. Verstehe ich, **schließlich verdient auch ihr Haushalt das Prädikat "Schwarzes Loch"**



*Bundesministerin Anja Karliczek hat Nobelpreisträger Reinhard Genzel weiß eingerahmt und ihn mit mütterlichem Stolz im Ausschuss neben sich abgestellt*

Das zeigt auch das Beispiel **SprinD - die von mir maßgeblich mitangeschobene und voll kritischer Sympathie begleitete Agentur für Sprunginnovationen**. SprinDs Budget ist weit entfernt von Silicon-Valley-Beträgen (**muss Yasmin Fahimi noch lernen**). Von seinen niedlichen 41 Millionen Euro für 2020 hat Agenturchef **Rafael Laguna bislang 6,5 Millionen ausgeben können**. Lagunas Satz, die erste Sprunginnovation von SprinD sei SprinD selbst, **klingt vor dem Hintergrund von Budget und Cashflow in meinen Ohren skurril**.

Auf Anja Karliczek wartet noch ein weiteres Thema im Ausschuss. **Sie muss sich auf Antrag von Thomas Sattelberger zum Thema Standortvergabe Batteriezellenforschung erklären**. 500 Millionen Euro schweres Projekt. Den Vergabeprozess hat das BMBF mit Anlauf in den Sand gesetzt - **das meint nicht nur die Opposition**, sondern mittlerweile auch der Bundesrechnungshof. Als wir vor einem Jahr das erste Mal kritisch nachhaken, **hatten Frau Karliczek und ihre feinen Staatssekretäre noch jegliche Ungereimtheiten naserümpfend von sich gewiesen**. Heute trägt die Riege härene Büsserhemden und übt **sich in benediktinischer Demut**.

Bitte auf das Bild klicken 

**Mein Aufklärungs-Antrag**  
**Batteriezelle** 



## FDP-Antrag zur Förderung der Forschungsfertigung Batteriezelle

Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung/Antrag - 06.10.2020 (hb/1058/2020)

Berlin (hb/ROL). Zur unstrittenen Fördervergabe für die Forschungsfertigung Batteriezelle hat die FDP-Fraktion einen Antrag ( [T 13/22233](#) ) gestellt. Die Fraktion fordert das Bundesministerium für Bildung und Forschung darin auf, Klarheit zu schaffen. Sie erwarte, dass die Bundesregierung darlegt, welche politische Verantwortung für das kritisierte Verfahren die zuständige Ministerin übernimmt und ob sie entsprechende disziplinarische Maßnahmen gegen den damaligen für das Verfahren verantwortlichen Abteilungsleiter im BMBF in die Wege leitet, und wenn ja, welche.

Ferner soll die Bundesregierung laut Antrag offenlegen, nach welchen Entscheidungskriterien hohe Fördergelder an die unterlegenen Anbieter im Nachgang des Ausschreibungsverfahrens gehen sollen und darlegen, warum sich die Bundesregierung gegen eine Rückgängigmachung des Vergabeverfahrens entschieden hat und erklären, warum eine Neuausschreibung nicht erfolgt. Ferner soll die Bundesregierung erläutern, was das Ministerium zu tun gedenkt, um in Zukunft die Glaubwürdigkeit der Entscheidungsprozesse in Vergabeverfahren zu kontrollieren und für die Öffentlichkeit transparent zu machen.

Was sich das **BMBF** hier an **unprofessioneller, trumpföser Klüngelwirtschaft geleistet hat**, zählt zu den Tiefpunkten der Legislatur - auf einer Ebene mit Mautminister Scheuer. **"Leben wir in einer Bananenrepublik?"**, hat mich neulich ein Wissenschaftler gefragt. In der Wirtschaft hätte man den Verantwortlichen den Stuhl unterm Hintern weggezogen.

Später per Zug nach Leipzig. **Impulsvortrag und Panel bei der Wilhelm-Külz-Stiftung**, die auf Initiative von **Silke Hohmuth** über Social Entrepreneurship debattiert. Spannende Menschen auf der Bühne: Windelmanufaktur-Gründerin **Stephanie Oppitz**, die staatliches Wagniskapital ablehnt, weil sie sich nicht in ihre unternehmerische Freiheit reinreden lassen will. Startnext-Mitgründer **Tino Kressner**, den ich von der Purpose-Stiftung kenne (tolles Projekt, bin seit langem Unterstützer).



*Silke Hohmuth liest ein gutes Buch*

Mache deutlich: **beim Thema Soziale Innovation ist von der etablierten Wirtschaft wenig zu erwarten.** Corporate Social Responsibility ist meist nicht mehr als Dekoration. Auch die klassische Sozialwirtschaft mit Arbeiterwohlfahrt, Caritas & Co. agiert eher dinosauriermäßig als innovativ. **Social Entrepreneurure müssen selber ran: als innovative Disruptoren, Antreiber, Coaches.**



Bitte auf das blaue Bild klicken 💡

**SCHRÄG IM STALL**

**Linktree zu allen meinen Podcast-Kanälen** 🎙️ 🎧

*Bei der neuen Podcast-Folge geht's um: Studium top, Ausbildung Flop? Fabian und ich diskutieren mit Lilly Blaudszun über veraltete und innovative Berufsbilder*

## Donnerstag

**Früher Tee mit Vertretern des Halbleiterherstellers Qualcomm.** Hauptsitz San Diego, große Niederlassung am Münchener Ostbahnhof mit gut 1500 Mitarbeitern. Faszinierend, wie rasant Qualcomm **neue Business Units schafft und auch wieder einstampft.** Das ist mehr als die Dezentralität der alten Conti. **Das ist markt- und erfolgsgetriebene Konfiguration.**

Dann virtueller Vormittagsvortrag. Hospitality HR Summit der Deutschen Hotelakademie. **In meiner Keynote über Gastfreundschaft und Social Distancing** werbe ich leidenschaftlich dafür, dass Gastronomen - egal ob Kneipe, Kette oder Nobelherberge - **sich in digitale und hybride Geschäftsmodelle stürzen.** Wer jetzt nicht handelt, den wird die Low-Touch-Economy abhängen.



*Fünf Jahrzehnte Berufsleben als schwuler Mann: Panel LGBTI+ bei der Boston Consulting Group*

Wir diskutieren, wie das Gastgewerbe in der Pandemie mit Home-Office-fähigen Arbeitgebern konkurrieren kann. **Und was sich tun lässt, damit Gäste ohne Murren und Knurren Service auf Distanz akzeptieren.** Ich appelliere daran, den Glauben an sich selbst als Unternehmer nicht zu schnell zu verlieren. **Handlungskraft und Kreativität sind in der Krise wichtiger als Staatsknete.**

Nachmittags der nächste digitale Event. Für die Boston Consulting Group spreche ich über LGBTI+ und mein Berufsleben als schwuler Mann in den vergangenen fünf Jahrzehnten. Danach alertes Panel.

Zwischendurch in den Reichstag und abstimmen: gegen die weitere Aufblähung des Bundestags. Die Koalition drückt mit ihrer Mehrheit hier schamlos eine Scheinlösung durch. Der Weg, den FDP, Grüne und Linke gewiesen haben, wäre nach einhelliger Expertenmeinung der bessere.

## Freitag



Bitte auf das Bild klicken 

Zum Handelsblatt-Artikel über unseren MINT-Antrag 

Meine Plenarrede zu unserem MINT-Antrag. In derselben Debatte spricht mein Kollege Mario Brandenburg und wirbt für einen Technologiepakt in der Bildung. Die Linken machen ebenfalls Vorschläge zu MINT, allerdings planwirtschaftliche und am Thema vorbei. "Honecker konnte weder die vier Grundrechenarten noch Kultur", rufe ich am Rednerpult und zerlege dann die zefledderte MINT-Politik der Koalition.



Bitte auf das Bild klicken 

Zum Video meiner MINT-Rede



Nachmittags noch ein paar namentliche Abstimmungen. Am Abend gen Tegel. Steige nach zwei Sitzungswochen am Stück sehr gerne in den Flieger nach München.



*Meine MINT-Rede im Plenum. Wolfgang Schäuble präsidiert, Ministerin Anja Karliczek spitzt die Ohren (hoffentlich)*

Eine Übersicht aller meiner #notiTSen aus Berlin finden Sie [hier](#).



Da ich Datenschutz sehr ernst nehme, habe ich auf meiner Website alle datenschutzrechtlichen Angaben aktualisiert. Darüber hinaus bitte ich Sie um Erlaubnis, Ihre Kontaktdaten weiterhin in meinem Verteiler speichern zu dürfen, diese werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen ausschließlich dazu, Sie über meine Aktivitäten zu informieren. Ihre Erlaubnis können Sie selbstverständlich jederzeit widerrufen. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, antworten Sie bitte auf diese Mail, das schlichte Wort **ABMELDEN** genügt dazu. Oder melden Sie sich über diesen [Abmeldelink](#) ab.

Impressum  
Dr. h.c. Thomas Sattelberger MdB  
Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung  
Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin